

Landgericht befragt fünfjähriges Mädchen

MAINZ (Irs). Im Mainzer Kindesmißbrauchsprozeß hat das Landgericht gestern ein fünfjähriges Mädchen als Zeugin vernommen. Wie bei den vorangegangenen Befragungen waren Öffentlichkeit und Angeklagte ausgeschlossen. Das Mädchen soll mehrfach sexuell mißbraucht worden sein. In dem Prozeß müssen sich sechs Angeklagte aus Worms verantworten, weil sie sich an sieben Kindern vergangen haben sollen. Darunter befinden sich auch die Eltern des Mädchens. Die Angeklagten bestreiten die Vorwürfe. Mit der Vernehmung der Fünfjährigen wurden fünf der sechs aussagefähigen Opfer gehört. Am 3. und am 20. April beginnen noch zwei Prozesse gegen insgesamt 18 Männer und Frauen aus Worms.

Eine andere Kammer des Landgerichts wies gestern einen Befangenheitsantrag der Verteidigung zurück. Die Anwälte hatten dem Vorsitzenden eine suggestive Befragung eines Kindes vorgeworfen. In dem Beschluß hieß es, dafür gebe es keine Anhaltspunkte. Wegen einer längeren Krankheit schied eine Ersatzschöffin aus dem Verfahren aus. Nun steht noch ein Ersatzschöffe bereit.